



Schleimhautveränderungen (Mucosal Disease) bei einem Jungtier mit BVD 2.

Foto: A. Holsteg

## Was kann ich tun, um meinen Bestand vor einem BVD-Einbruch zu schützen?

### Vorbeugende Maßnahmen sind entscheidend

Die wichtigsten Maßnahmen zur Verhinderung einer BVD-Infektion liegen für den landwirtschaftlichen Betrieb im Bereich der Impfung und der Hygiene.

Bei der Hygiene ist zu bedenken, wodurch BVD-Virus übertragen werden kann:

1. Übertragung durch PI-Tiere:
  - Es dürfen nur BVD-unverdächtige Tiere zugekauft und eingestallt werden.
  - Die Reinigung und Desinfektion von Stallabteilen, in denen PI-Tiere aufgestellt waren, sollte mit einem DVG-gelisteten Desinfektionsmittel mit der Angabe „viruzid“ oder „begrenzt viruzid“ erfolgen (siehe unter <http://www.dvg.net> Stichwort Desinfektion)
2. Einrichtung von Hygieneschleusen mit betriebseigener Kleidung und Stiefeln für sämtliche betriebsfremde Personen.
3. Viehanhänger, Maschinen und Geräte sollten nur mit unverdächtigen Betrieben ausgetauscht werden.

Diese Maßnahmen sind gerade für BVD-freie Betriebe besonders wichtig. Die Tiere in diesen Beständen haben keine Antikörper gegen das Virus, deshalb besteht bei einer Neuinfektion ein hohes Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko.

### Bei der Impfung gibt es einiges zu beachten

Das wichtigste Ziel bezüglich BVD 1 ist der Schutz ungeborener Kälber (Entstehung von Dauerausscheidern verhindern). Das wichtigste Ziel bezüglich BVD 2 ist die Verhinderung akuter Erkrankungen.

Zurzeit gibt es nur Impfstoffe gegen BVD 1, die aber auch wirksam gegen BVD 2 sind.

Die Impfstoffe unterscheiden sich hinsichtlich Wirkungsdauer, -eintritt und Schutzwirkung für das ungeborene Kalb. Außerdem dürfen nicht alle Impfstoffe bei tragenden Tieren eingesetzt werden.

### Mögliche Maßnahmen im Falle eines BVD-Ausbruchs im Bestand

Hier muss das Vorgehen mit dem zuständigen Amtstierarzt abgestimmt werden.

Da es sich um eine Viruserkrankung handelt, gibt es keine spezifischen Behandlungsmöglichkeiten.

Bei akut erkrankten Tieren wird eine symptomatische Behandlung versucht und es werden Sekundärinfektionen bekämpft.

PI-Tiere müssen generell eingeschläfert werden.

Bei akuten Ausbrüchen von BVD 2 im Bestand sollte bei allen noch gesund erscheinenden Tieren eine Notimpfung durchgeführt werden.

Einzelheiten bezüglich Impfung und Therapie besprechen Sie bitte mit Ihrem Hoftierarzt. <<

### ■ KONTAKT ■ ■ ■

**Tierärztin Esther von Lom**  
[www.vet-consult.de](http://www.vet-consult.de)  
[vonlom@vet-consult.de](mailto:vonlom@vet-consult.de)